

Sommer an der Adria - und eine Leiche vor der Kirchentür

Früher Morgen in dem eigentlich idyllischen Örtchen Pesaro del Monte piccolo Cattolica. Ein heißer Tag kündigt sich an, doch der junge Mann, der halb aufgerichtet vor der Kirchentür sitzt, ist kalt. Aus seiner Brust ragt der Griff einer Waffe. Geistesgegenwärtig wird Pensionswirtin Federica Pellegrini geholt. Sie kennt sich mit Verbrechen aus und hat einen guten Draht zu Commissario Garibaldi, der die Ermittlungen übernimmt. Rasch beginnt die Gerüchteküche im Dorf zu brodeln: Warum nur musste der 18-jährige Aniello sterben? Angesichts der wilden Mutmaßungen beschließt Federica - sehr zum Missfallen des Commissario -, dass hier nur eine helfen kann: sie selbst. Aber einen Mörder fangen zu wollen kann gefährlich werden.

Zu ihrem eigenen Glück verfügt Federica über unschlagbare Kombinationsgabe und untrüglichen Spürsinn und zeigt so manchem Verbrecher, was eine Harke ist. Auch dieses Mal wieder?! Ehe es sich Federica versieht, steckt sie in ziemlich schlimmen Schwierigkeiten. Es gibt gleich mehrere Verdächtige mit gutem Grund, den lebenslustigen Tüftler Aniello Capizzi umzubringen. Gäbe es da nicht den Commissario, um Federica wäre es längst geschehen. Dummerweise ist er aber mehr auf Federica angewiesen als sie auf ihn. Denn bei seiner Tätersuche tappt er vollkommen im Dunkeln. Für ihn gleichen die Ermittlungen wie die von der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Federica muss also zu Höchstform auflaufen. Und das dringendst ...

Crime-Time, die den Leser so sehr begeistert, dass dieser schier ausflippt - hätte Agatha Christie jemals einen Krimi mit Südtalien-Setting geschrieben, dann wäre das Ergebnis wohl kaum grandioser als Margherita Giovannis "Adria mortale"-Krimis. Diese sind definitiv der Knaller. Mit "Tödliches Tonikum" erfährt man eine Lektüre weit entfernt von Langeweile. Kaum aufgeschlagen hat man ein breites Grinsen im Gesicht. Einen schöneren Urlaub vom Alltagsstress kann man sich kaum nehmen. Autorin Giovanni kann schreiben, gleichermaßen kurzweilig wie spannend. Unterhaltung wird in ihren Büchern ganz großgeschrieben. Das vorliegende rockt mehr als das meiste sonst im Bücherregal. Das fetzt von der ersten bis zur letzten Seite!

Pensionswirtin Federica Pellegrini hat definitiv das Zeug dazu, eine Art Miss Marple der Adriaküste zu werden. Ihre Fälle sind nicht nur spannend, sondern lesen sich außerdem höchst amüsant. Auch bei der Lektüre von "Tödliches Tonikum" kommt Langeweile zu keinem Satz auf. Band drei von Margherita Giovannis "Adria mortale"-Reihe steht den Vorgängern "Bittersüßer Tod" und "Tod im Ginster" in nichts nach, vor allem aber nicht in Sachen genialster Ermittlungsarbeit und italienischem Flair. Was für ein Spaß!

Susann Fleischer 11.04.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info